

Von Berlin aus um die Welt

Wer am 25. Juli um 5.30 Uhr am Unterliederbacher Bahnhof vorbeikam konnte es nicht übersehen: 35 Kinder, 15 Erwachsene und 4 Tonnen Material machten sich auf den Weg nach Berlin. Dort, auf einem großen Kinder- und Jugendzeltplatz in der Nähe des Wannsees, fand das 2-wöchige Sommerlager der DPSG-Pfadfinder „Cherusker“ statt. Schon die kleinsten, die sogenannten Wölflinge, durften mit. Aber nicht nur für sie war es aufregend. Auf die älteren Jugendlichen, die Rover, wartete ihr Pfadfinderversprechen – ein besonderes, unvergessliches Erlebnis.

Große Ereignisse müssen gut vorbereiten werden. So waren die Rover und einige Betreuer schon 3 Tage zuvor vorausgefahren, um die ersten Zelte aufzubauen, darunter die sogenannte Theaterjurte. Dazu wurden bis zu 8 Meter hohe Holzpfähle aufgestellt. Danach wurden die Planen an Seilen hochgezogen und ein stattliches Zelt von über 6 Metern Höhe und 10 Metern Länge stand mitten auf dem Platz. Diese Theaterjurte war der abendliche Tummelplatz für Groß und Klein. Von Partyabend bis Kinonacht und von Spielemarathon bis wortwörtliches Abhängen in der Hängemattenwelt wurde den Kindern und Jugendlichen viel geboten.

Insgesamt mussten für das Lager 11 Zelte, 2 Duschen, ein Küchenplatz, ein Essbereich und ein Hochstand aufgebaut werden. Auf letzterem konnte man oben sitzen und die Sonne genießen, während darunter ein Kiosk eingerichtet war, bei dem die Kinder sich Naschereien kaufen konnten. Wie gut, dass unter den Betreuern auch unter anderem Schreiner, Dachdecker und Elektriker waren. Natürlich mussten die Kinder eifrig mit anfassen und haben dabei vielleicht ihr Interesse an einem handwerklichen Beruf entdeckt.

Das Lager stand unter dem Motto „Weltreise“. So lernten die Pfadfinder aus Frankfurt während des Sommerlagers 12 verschiedene Länder kennen: von Kroatien bis Japan und von Marokko bis Peru. Jeden Tag stand ein anderes Land im Fokus. Zum morgendlichen Wecken wurde die jeweilige Nationalhymne gespielt. Und auch das vierköpfige Küchenteam hatte den Essensplan an das entsprechende Land angepasst. So genossen die Pfadfinder ein klassisches English Breakfast am Großbritannienstag und am Indientag vegetarisches Butter Chicken. Auch das Tagesprogramm war auf das Land abgestimmt. Am Tag in Griechenland durften die Olympischen Spiele nicht fehlen. Das war ein Geländespiel, bei dem die Kinder in Kleingruppen über eine Strecke von 10 Kilometern hinweg Spiele an Stationen zu bewältigten hatten.

Besonders attraktiv waren die gebotenen Ausflüge. Das ging von einer Radtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer, über eine Tour untertage, bei dem ehemalige Bunker Berlins erkundet wurden, bis zum Schwimmbadbesuch. Es gab Workshops zum Bau eines Insektenhotels, zum Batiken und zum Selbstmachen von Gewürzmischungen.

Falls Sie sich gerade fragen, was denn eigentlich aus pfadfinder-typischen Tätigkeiten wie am Lagerfeuer singen und sich in der Natur zurechtfinden geworden ist – die waren natürlich auch dabei. Eine Gruppe Jugendlicher musste zum Beispiel über zwei Tage und 60 Kilometer hinweg selbständig den Weg zurück zum Lager finden. Und dann gab es ja auch noch das Rover-Versprechen, bei dem die Jugendlichen mit Fackeln im Kreis standen und ihren selbstgeschriebenen Text vortrugen.

Falls Sie Lust haben, mal bei den Pfadfindern der DPSG vorbeizuschauen, haben Sie am 17. September Gelegenheit dazu. Dann wird ab 13.00 Uhr mit Live-Musik, Kinderprogramm, Klettern, Lagerfeuer und leckerem Essen auf dem Pfadfinder-Gelände in der Nähe des Unterliederbacher Bahnhofs der 90. Geburtstag der „Cherusker“ gefeiert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen!

